

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 9

Rubrik: Kurzkritiken : alle Premieren des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



★★★★☆

A la verticale de l'été

In Hanoi treffen sich drei Schwestern, um gemeinsam ihrer verstorbenen Mutter zu gedenken. Zwischen ihnen herrscht eine grosse Vertrautheit – und doch wissen sie nicht alles voneinander. Einen Monat später, nach einigen Missverständnissen, Enttäuschungen und Trennungen, offenbart jede ihr Geheimnis, das dem Rest der Familie bis dahin verborgen war. Wunderschön ausgestattet und fotografiert, lebt dieser ruhig erzählte Film vor allem vom bestechenden Spiel der drei jungen Hauptdarstellerinnen. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Tran Anh Hung; **Kamera:** Mark Lee; **Schnitt:** Mario Battistel; **Musik:** That Tiet; **Besetzung:** Tran Nu Yên Khê, Nguyen Nhu Quynh, Le Khan, Ngo Quang Hai, Chu Hung, Tran Manh Cuong, Le Tuan Anh, Le Ngoc Dung u. a.; **Produktion:** F/Vietnam 2000, Christophe Rossignon für Studio Canal Plus/Arte France Cinéma/Hang Phim Truyen, 112 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



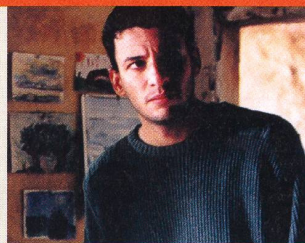
★★★★☆

Baise-moi

Nach einer Vergewaltigung ziehen zwei junge Frauen ihrerseits vergewaltigend und mordend durch Frankreich. Virginie Despentes hat ihren eigenen gleichnamigen Roman gemeinsam mit der ehemaligen Pornodarstellerin Coralie Trinh Thi verfilmt. Der pornografische Realismus des Films verhindert nicht nur gezielt den voyeuristischen «Genuss», sondern auch die im echten Pornofilm gängige Subjektivierung auf eine lustvoll verbrämte Täterperspektive. Der Film ist geradlinig, schnörkellos brutal und gezielt unangenehm. – Ab etwa 18.

→ Kritik S. 32

Regie, Buch: Virginie Despentes, Coralie Trinh Thi; **Kamera:** Benoît Chamaillard, Julien Pamart; **Schnitt:** Francine Lemaître, Véronique Rosa, Aïlo Auguste-Judith; **Besetzung:** Raffaella Anderson, Karen Bach, Delphine Mc Carty, Lisa Marshall, Estelle Isaac, HPG, Marc Rioufol u. a.; **Produktion:** F 2000, Philippe Godeau/Canal Plus, 77 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.

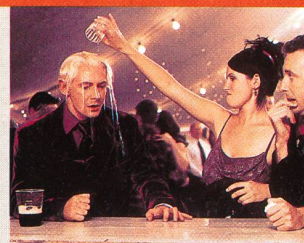


★★★★☆

C'est quoi la vie?

Nicolas lebt mit seinen Eltern und Grosseltern auf einem Bauernhof. Der Vater ist hoch verschuldet, und als die Kühe an Rinderwahnsinn erkranken und notgeschlachtet werden, muss die Familie den Hof aufgeben. Mühsamst versucht Nicolas nun, aus seinem bisherigen Leben auszubrechen – da trifft er auf die schöne Maria. Halb Drama, halb Romanze, verfängt sich der Film bald einmal in Absehbarkeit und allzu beliebigem Dialog. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: François Dupeyron; **Kamera:** Tetsuo Nagata; **Schnitt:** Bernard Sasia; **Musik:** Michel Portal, Brian Yamakoshi; **Besetzung:** Eric Caravaca, Jacques Dufilho, Isabelle Renaud, Jean-Pierre Darroussin, Michelle Goddet, Claudine Mavros, Elie Tazartes, Licinio Da Silva, Julie-Anne Roth, Yves Verhoeven, Marc Adjadi u. a.; **Produktion:** F 1999, Maurice Bernart für Diaphana/Salome/France 3 Cinéma, 115 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



★★★★☆

The Closer You Get

Alles ist kalkuliert in dieser irischen Gute-Laune-Komödie des «Full Monty»-Produzenten Uberto Pasolini. Vom Schauplatz über die Figuren bis zum Witz wird jedes Element ins Irisch-Pittoreske getrieben, die Moral hingegen – das Gute ist so nah! – ist absolut universell. Die simple Dorfgeschichte handelt von einer Gruppe lustig-unterbelichteter Männer in heiratsfähigem Alter, die auf die Bieridee kommen, ihre Traumfrauen per Annonce in einer Zeitung von Miami zu suchen. Dies ruft die verschmähten einheimischen Frauen auf den Plan und führt zu einer Reihe mehrheitlich absehbarer Gags und letztlich harmloser Konflikte. – Ab etwa 12.

Regie: Aileen Ritchie; **Buch:** William Ivory; **Kamera:** Robert Alazraki; **Schnitt:** Sue Wyatt; **Musik:** Rachel Portman; **Besetzung:** Ian Hart, Sean McGinley, Niamh Cusack, Ruth McCabe, Ewan Stewart, Pat Shortt, Cathleen Bradley, Sean McDonagh u. a.; **Produktion:** Irland/GB 2000, Uberto Pasolini für Redwave, 90 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



★★★★☆

Coyote Ugly

Um ihren Traum einer Karriere als Songschreiberin zu verwirklichen, zieht die 21-jährige Violet aus der Kleinstadt nach New York, wo sie erst einmal unten durch muss: Sie jobbt als Barmaid im «Coyote Ugly», einem ziemlich wilden In-Lokal, und überwindet schliesslich, unterstützt von einem Freund, ihre Hemmungen als Sängerin aufzutreten. Eine weitere Version vom dornigen Weg zum Erfolg im Rampenlicht, nicht sonderlich originell oder gar wirklichkeitsnah, aber dank guten Darstellerinnen, viel Pep, Musik und einer rührenden Vaterbeziehung angenehm unterhaltend. – Ab etwa 12.

Regie: David McNally; **Buch:** Gina Wendkos; **Kamera:** Amir Mokri; **Schnitt:** William Goldenberg; **Musik:** Trevor Horn; **Besetzung:** Piper Perabo, Adam Garcia, Maria Bello, Melanie Lynskey, Izabella Miko, Bridget Moynahan, Tyra Banks u. a.; **Produktion:** USA 2000, Jerry Bruckheimer, 95 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

Cube

Sechs Personen versuchen aus einem tückischen würfelförmigen Gefängnis auszubrechen. Ihre verschiedenen Begabungen helfen ihnen weiter, doch ihre menschlichen Differenzen führen zu einer Zerreihsprobe. Mit einigen *splatter*-Szenen durchsetztes, existenzialistisch angehauchtes Psychodrama um Solidarität und Machthunger, freigesetzt durch Isolation und Stress. – Ab etwa 16.

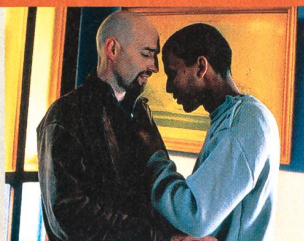
→ Kritik S. 36

Regie: Vincenzo Natali; **Buch:** V. Natali, Graeme Manson, Andre Bijelic; **Kamera:** Derek Rogers; **Schnitt:** John Sanders; **Musik:** Mark Korven; **Besetzung:** Nicole DeBoer, Nicky Guadagni, David Hewlett, Andrew Miller, Maurice Dean Wint, Wayne Robson, Julian Richings u. a.; **Produktion:** Kanada 1997, Betty Orr, Mehra Meh für Cube Libre/Telefilm Canada/Ontario Film Development Corporation/Harald Greenberg Fund/Viacom Canada, 87 Min.; **Verleih:** Xenix Filmdistribution, Zürich.

Fabulöse Thekenschlampen

hey. Newcomerin Piper Perabo, die in «Coyote Ugly» die angehende Singer/Songwriterin Violet spielt, sieht ein bisschen aus wie Alanis Morissette, nur eben viel, viel besser. Auch ihre Stimme ist schöner, was freilich kaum jemandem auffällt, da die junge Dame sich nicht auf die Bühne traut. Lampenfieber! Erst das «Coyote Ugly» schafft Abhilfe, eine verrufene Kellerbar in New York, wo Violet bedient – und bald alle Hemmungen verliert. Gemeinsam mit ihren beiden Kolleginnen schmeisst sie sich in hinreissenden Flittchenfummel und animiert die ohnehin heftig trinkende Kundschaft zu noch mehr Whisky und Wodka. Wenn die fabulösen Thekenschlampen schliesslich auf der Bar tanzen, kocht die Stimmung vollends über. Nach dieser Performance ist dann auch ein Bühnenauftritt kein Problem mehr.





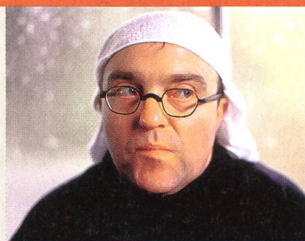
★★★★☆

Drôle de Félix

Félix, ein junger Franzose arabischer Herkunft, schwul, HIV-positiv und arbeitslos, durchquert auf der Suche nach seinem Vater, den er nie gekannt hat, ganz Frankreich. Auf dieser Odyssee, die auch eine Art Identitätssuche ist, stellt er sich aus Menschen, die er zufällig antrifft, seine Idealfamilie zusammen. Das eigenwillige Roadmovie frappt immer wieder durch ungewohnte erzählerische Kniffe, witzige Wortwechsel und seinen beiläufigen Stil. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 32

Regie, Buch: Olivier Ducastel, Jacques Martineau; **Kamera:** Matthieu Poirot-Delpech; **Schnitt:** Sabine Mamou; **Besetzung:** Sami Bouajila, Patachou, Ariane Ascaride, Pierre-Loup Rajot, Charly Sergue, Maurice Bénichou, Philippe Garziano u. a.; **Produktion:** F 1999, Philippe Martin für Les Films Pelléas/Arte France Cinéma/Pyramide, 95 Min.; **Verleih:** Xenix Filmdistribution, Zürich.



★★★★☆

Erleuchtung garantiert

In Doris Dörries neuer Komödie fliegen zwei krisengeschüttelte Westler nach Japan in der Hoffnung auf Genesung durch fernöstliche Kultur und Religion. Doch ihr Ausflug in ein buddhistisches Kloster hat bei allem Ernst etwas Konsumistisches, wie die Regisseurin eher amüsiert als entsetzt feststellt. Digital gedreht, lebt der intelligente Film über «Trostrouismus» von den Improvisationskünsten der beiden Hauptdarsteller. – Ab etwa 12.

Regie, Buch: Doris Dörrie; **Dramaturgie und künstlerische Mitarbeit:** Ruth Stadler; **Kamera:** Hans Karl Hu; **Schnitt:** Inez Regnier, Arne Sinnwell; **Besetzung:** Uwe Ochsenknecht, Gustav-Peter Wöhler, Petra Zieser, Ulrike Kriener, Anica Dobra, Heiner Lauterbach, Franz X. Gernstl, Gisela Gernstl u. a.; **Produktion:** D 1999, Franz X. Gernstl für Megaherz, 108 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



★★★★☆

Final Destination

Die TV-Veteranen James Wong und Glen Morgan («X-Files», «Millennium») debütieren auf der Kinoleinwand mit einem schicken Schocker über einen Jungen, den seine Mitschüler verdächtigen, «das zweite Gesicht» zu haben. Sicherlich keine absolute Meisterleistung im Thriller-Genre, überzeugt der Film aber durch seine schweisstreibende Dramaturgie und einige überraschende Handlungswendungen. – Ab etwa 14.

Regie: James Wong; **Buch:** Glen Morgan, J. Wong, Jeffrey Reddick; **Kamera:** Robert McLachlan; **Schnitt:** James Coblenz; **Musik:** Shirley Walker; **Besetzung:** Devon Sawa, Ali Larter, Kerr Smith, Kristen Cloke, Daniel Roebuck, Roger Guenveur Smith, Chad E. Donella, Seann W. Scott, Tony Todd, Amanda Detmer, Brenden Fehr, Forben Angus, Lisa Marie Caruk u. a.; **Produktion:** USA 2000, Warren Zide, Craig Perry, Glen Morgan für Warren Zide/Craig Perry, 95 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★☆

Frequency

Als ein junger Polizist auf Grund aussergewöhnlicher Nordlicht-Aktivität per Funk Kontakt zu seinem 1969 verstorbenen Vater aufnehmen kann, zieht dies unvorhersehbare Folgen nach sich. Fantastischer Thriller, der Ansätze zu einem einfühlsamen Familienporträt zu Gunsten des wenig sorgfältig entwickelten Genreplots etwas vernachlässigt. – Ab etwa 12.

Regie: Gregory Hoblit; **Buch:** Toby Emmerich; **Kamera:** Alar Kivilo, Michael Kamen; **Schnitt:** David Rosenbloom; **Besetzung:** Toby Emmerich, Hawk Koch, Gregory Hoblit, Dennis Quaid, Jim Caviezel, Shawn Doyle, Elizabeth Mitchell, André Braugher, Noah Emmerich, Melissa Errico, Jordan Bridges, Jack McCormack, Peter MacNeill u. a.; **Produktion:** USA 2000, Bill Carraro für New Line, 118 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.

Inserat



Art. 10 OTab/TabV

Nuit gravement à la santé. Rauchen gefährdet die Gesundheit. Fumare mette in pericolo la salute.

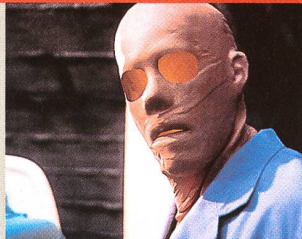


★★★★☆

Haut les coeurs!

Mit intimem, fast dokumentarischem Blick folgt dieser Film der Odyssee von Emma (hervorragend interpretiert von Karin Viard), die ausgerechnet dann von ihrer Brustkrebskrankung erfährt, als sie mit ihrem ersten Kind schwanger ist. Rund um die schwierige Entscheidungsfindung der jungen Frau, ob das Kind nun abzutreiben sei oder nicht, entfaltet die Regisseurin, der ein ähnliches Schicksal selbst widerfahren ist, ein nuanciertes und filigranes Porträt. – Ab etwa 14.

Regie: Sólveig Anspach; **Buch:** S. Anspach, Pierre Erwan Guillaume; **Kamera:** Isabelle Razavet; **Schnitt:** Anne Riegel; **Musik:** Olivier Manoury, Martin Wheeler; **Besetzung:** Karin Viard, Laurent Lucas, Julien Cottereau, Claire Wauthion, Philippe Duclos, Charlotte Clamens, Didier Sauvegrain, Fejria Deliba u. a.; **Produktion:** F/B 1999, Ex Nihilo/AGAT/Entre Chien et Loup/R.T.B.F., 110 Min.; **Verleih:** Agora Films, Genf.



★★☆☆☆

Hollow Man

Erstaunlich konventionell inszenierte Story um einen genialen Wissenschaftler, der nach einem Selbstversuch unsichtbar bleibt und – berauscht von der Allmacht und verzweifelt ob seinem Verschwinden – zum rasenden Rächer mutiert. Eine Augenweide in dieser – undeckelten – «Invisible Man»-Variation, in welcher Plato auf Pulp und avancierteste Digitaltechnik auf Trash-Elemente trifft, sind die aufwändigen *special effects*, wohl tuend ist die Ironie, mit welcher der Mix aus Sciencefiction, Horror- und Actionfilm unterlegt ist. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 30

Regie: Paul Verhoeven; **Buch:** Andrew W. Marlowe; **Kamera:** Jost Vacano; **Schnitt:** Mark Goldblatt; **Musik:** Jerry Goldsmith; **Besetzung:** Elisabeth Shue, Kevin Bacon, Josh Brolin, Kim Dickens, Greg Grunberg, Joey Slotnick u. a.; **Produktion:** USA 2000, Douglas Wick/Columbia, 114 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

Im Juli

Ein linkischer Referendar aus Hamburg folgt seiner vermeintlichen grossen Liebe durch den Osten Europas bis nach Istanbul, wobei er in zahlreichen turbulenten Abenteuern alle Hemmungen verliert und schliesslich in einer Reisebegleiterin die wahre «Frau fürs Leben» erkennt. Ereignisreiche, ausgesprochen unterhaltsame Mischung aus Roadmovie und Liebeskomödie mit prägnanten darstellerischen Leistungen und einem ebenso reizvollen wie spielerisch-souveränen Einsatz explizit filmischer Mittel. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Fatih Akin; **Kamera:** Pierre Aïm; **Schnitt:** Andrew Bird; **Musik:** Ulrich Kodjow Wendt; **Besetzung:** Moritz Bleibtreu, Christiane Paul, Mehmet Kurtulus, Idil Üner, Branka Katic, Fatih Akin, Dylan Gray, Jochen Nickel, Birol Ünel u. a.; **Produktion:** D 2000, Stefan Schubert, Ralph Schwingel für Wüste Filmproduktion, 100 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.

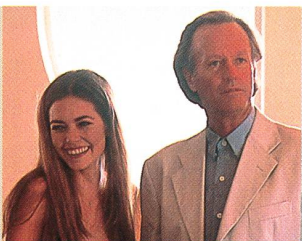


★★★★☆

Karakum – Das Wüstenabenteuer

Ein 13-jähriger Junge aus Hamburg reist nach Turkmenistan, um in der Wüste Karakum seinen Vater, einen Ingenieur, zu besuchen. Die Fahrt wird zu einem gefährlichen Abenteuer, bei dem er sich gemeinsam mit einem turkmenischen Freund gegen Hitze, Durst und eine brutale Schmugglerbande behaupten muss. Ein spannender Film, erzählt in faszinierenden Bildern einer betörend schönen Wüstenlandschaft. Unverkrampt und spielerisch bietet er Einblicke in ein unbekanntes Land und berichtet von einer Freundschaft über Länder- und Kulturgrenzen hinweg. – Ab etwa 12.

Regie: Arend Agthe; **Buch:** A. Agthe, Usman Saparow; **Kamera:** Michael Wiesweg; **Schnitt:** Ursula Höf; **Musik:** Matthias Raue, Martin Cyrus; **Besetzung:** Max Kullmann, Murat Orasow, Piotr Olew, Neidhardt Riedel, Martin Semmelrogge u. a.; **Produktion:** D/Turkmenistan 1993, Ottokar Runze/Ylham u. a., 101 Min.; **Verleih:** Stamm-Film, Zürich.

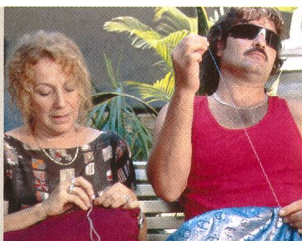


★★★★☆

The Limey

Ein englischer Ex-Zuchthäusler kommt nach Los Angeles, um den plötzlichen Tod seiner Tochter aufzuklären und zu rächen. Von Steven Soderbergh in kunstvoller Versachtelung erzählt, gewinnt die Story zusätzlich durch Verweise auf den Zeitgeist und Filme der Sechzigerjahre. Stilistisch brillant, bemerkenswert kühl inszeniert und darstellerisch schlichtweg hervorragend. – Ab etwa 14.

Regie: Steven Soderbergh; **Buch:** Lem Dobbs; **Kamera:** Edward Lachman; **Schnitt:** Sarah Flack; **Musik:** Cliff Martinez; **Besetzung:** Terence Stamp, Lesley Ann Warren, Luis Guzman, Barry Newman, Joe Dallesandro, Nicky Katt, Peter Fonda, Amelia Heinle, Melissa George, William Lucking, Matthew Kimbrough u. a.; **Produktion:** USA 1999, John Hardy, Scott Kramer für Artisan Entertainment, 91 Min.; **Verleih:** Xenix Filmdistribution, Zürich.



★★★★☆

Lista de espera

Ein zerfallender Busterminal mit lauter vergeblich wartenden Fahrgästen ist eine hübsche Metapher für den Zustand der kubanischen Gesellschaft, und der einstige Koregisseur von «Fresa y chocolate» (1993) gewinnt der Story von Arturo Arango noch eine zusätzliche raffinierte Erzählperspektive ab. Solidarität und Verliebtheit, Futterneid, Schlitzohrigkeit und schliesslich ein fast schon utopisches Gemeinschaftserlebnis machen den Film zum verschmitzten Vergnügen. – Ab etwa 8.

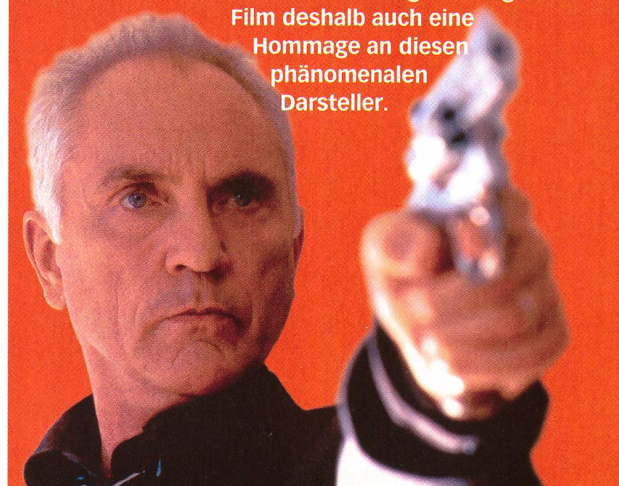
→ Kritik S. 28

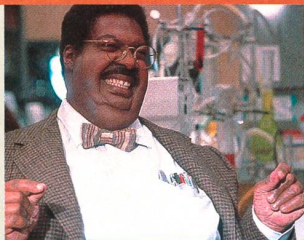
Regie: Juan Carlos Tabío; **Buch:** J. C. Tabío, Arturo Arango, Senel Paz; **Kamera:** Hans Burmann; **Schnitt:** Carmen Frias; **Musik:** José María Vitter; **Besetzung:** Vladimir Cruz, Thaimí Alvaríño, Jorge Perugorria, Saturnino García, Alina Rodríguez, Antonio Valero, Antonio Valero u. a.; **Produktion:** Spanien/Kuba/F/Mexiko/D 2000, ICAIC/Tabasco/Tornasol/DMVB/Amarante/Road Movies, 106 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.

Terence Stamp ist «The Limey»

all. Er spielte den Engel und den Killer – und nichts dazwischen. Das heisst, eigentlich spielte er nicht, sondern war einfach präsent. So etwa in Pasolinis «Teorema» (1968), wo er den Erlöser als Dandy gab. Doch mit den Sechzigerjahren verschwand auch der 1939 in London geborene Terence Stamp. Nach Rollen in Filmen von Peter Ustinov («Billy Budd», 1962), William Wyler («The Collector», 1965) oder Ken Loach («Poor Cow», 1967) tauchte er in Indien unter und kehrte erst 1984 in Stephen Frears' existenzialistischem «The Hit» in einer tragenden Rolle zurück. Ein weiteres Comeback feiert der Schauspieler, der sich gerne als Hannibal in «Silence of the Lambs» gesehen hätte, in der Titelrolle von Steven Soderberghs «The Limey». Die Geschichte eines Mannes, der aus der Zeit fiel, ist seine Geschichte – Soderberghs swingender

Film deshalb auch eine Hommage an diesen phänomenalen Darsteller.





☆☆☆☆☆

Nutty Professor II: The Klumps

Mit «The Nutty Professor», dem Remake eines Jerry-Lewis-Films von 1963, brachte Eddie Murphy 1996 seine erlahmte Karriere wieder in Schwung. Das *sequel* versucht, den bei Publikum und Kritik gleichermaßen beliebten Film zu übertreffen: noch mehr Make-up für Murphy, der alle Mitglieder der titelgebenden Familie Klumps selbst spielt, noch mehr derbe Zoten und grelle Gags. Doch bei soviel Quantität wurde an der Qualität leider heftigst gespart, was den Film zu einer einzigen Enttäuschung macht. – Ab etwa 12.

Regie: Peter Segal; **Buch:** Barry W. Blaustein, David Sheffield, Paul Weitz, Chris Weitz; **Kamera:** Dean Semler; **Schnitt:** William Kerr; **Musik:** David Newman; **Besetzung:** Eddie Murphy, Janet Jackson, Larry Miller, John Ales, Richard Gant, Anna Maria Horsford, Jamal Mixon, Melinda McGraw u. a.; **Produktion:** USA 2000, Brian Grazer, 106 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



☆☆☆☆☆

Return to me Zurück zu mir

Diese buchstäblich herzige Komödie, Regiedebüt der Drehbuchautorin und Schauspielerin Bonnie Hunt, gewinnt dem Thema Transplantation einen romantischen Aspekt ab. Sie handelt von einem jungen Witwer, der sich nach langer Trauerzeit wieder verliebt. Eines Tages verrät ihm die neue Flamme, dass in ihr ein fremdes Herz schlägt – ausgerechnet das seiner ehemaligen Frau. Das gelegentliche Übermass an Rührseligkeit macht ein gutes Ensemble durch seinen Charme wett. – Ab etwa 12.

Regie: Bonnie Hunt; **Buch:** B. Hunt, Don Lake; **Kamera:** Laszlo Kovacs; **Schnitt:** Garth Craven; **Musik:** Nicholas Pike; **Besetzung:** David Duchovny, Minnie Driver, Carroll O'Connor, Robert Loggia, Bonnie Hunt, David Alan Grier, Joely Richardson, Eddie Jones, James Belushi, Marianne Muellerleile, William Bronder u. a.; **Produktion:** USA 2000, Jenny Lew Tugend, 115 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



☆☆☆☆☆

The Road to El Dorado

Tulio und Miguel (hervorragend gesprochen von Kenneth Branagh und Kevin Kline) ergaunern eine Karte von El Dorado und machen sich auf die Suche nach der sagenumwobenen Stadt. Sie werden tatsächlich fündig – aber dummerweise erkennen die Eingeborenen in ihnen die lange ersehnten Götter... Der DreamWorks-Zeichentrickfilm bricht immer wieder augenzwinkernd mit der von Disney gewohnten Figurenzeichnung. Etwas lästig erscheinen die einfallslosen und nichts zur Weiterentwicklung der Geschichte beitragenden Songeinlagen. – Ab etwa 8.

Regie: Eric «Bibo» Bergeron, Don Paul, Will Finn, David Silverman; **Buch:** Ted Elliott, Terry Rossio; **Schnitt:** John Carnochan, Vicki Hiatt, Dan Molina; **Musik:** John Powell, Hans Zimmer, Elton John; **Stimmen:** Kevin Kline, Kenneth Branagh, Rosie Perez, Armand Assante, Edward James Olmos, Elton John u. a.; **Produktion:** USA 2000, DreamWorks, 90 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



☆☆☆☆☆

Road Trip

Auf Spielfilmebene führt Regisseur Todd Phillips hier fort, was ihn bereits in seiner berühmten Dokumentation «Hated» über den Punkrocker GG Allin interessierte: Protestattitüden, derbes Gebaren, obskure Sexpraktiken. Inzwischen freilich sind die lustigen Geschmacklosigkeiten nicht mehr Ausdruck der Subkultur, sondern längst mainstreamfähig und eingebettet in die Geschichte eines Jungen, der verhindern muss, dass seine Freundin von einem Seitensprung erfährt. Wer zotige Witze mag, ist mit dem heiteren Filmchen gut bedient. – Ab etwa 14.

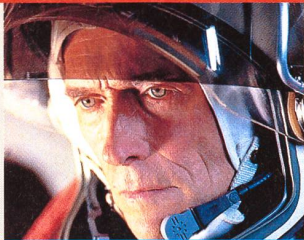
Regie: Todd Phillips; **Buch:** T. Phillips, Scot Armstrong; **Kamera:** Mark Irwin; **Schnitt:** Sheldon Kahn; **Musik:** Mike Simpson; **Besetzung:** Breckin Meyer, Seann W. Scott, Amy Smart, Paulo Costanzo, DJ Qualls, Rachel Blanchard, Anthony Rapp, Fred Ward, Tom Green, Andy Dick, Ethan Suplee u. a.; **Produktion:** USA 2000, Dream Works/Monte-cito, 91 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.

Inserat



Art. 10 OTab/TabV

Nuit gravement à la santé. Rauchen gefährdet die Gesundheit. Fumare mette in pericolo la salute.



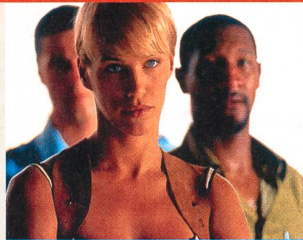
★★★★☆

Space Cowboys

Ein ehemaliger Air-Force-Testpilot wird von der NASA engagiert, um im All einen defekten russischen Satelliten zu reparieren. Doch er ist zu diesem Job nur bereit, wenn seine alten Fliegerkollegen mit dabei sein können. Und so kommt es, dass vier rüstige Rentner den Weltraum erobern. Mit seiner jüngsten Regiearbeit schlägt Clint Eastwood einen gänzlich ungewohnten Kurs ein: Nicht Moral, sondern Selbstironie und Witz sind die Kräfte, die diesen verschobenen und ordentlich «machoiden» Raumschiff-Western durchs Weltall jagen. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 33

Regie: Clint Eastwood; **Buch:** Ken Kaufman, Howard Klausner; **Kamera:** Jack N. Green; **Schnitt:** Joel Cox; **Musik:** Lennie Niehaus; **Besetzung:** Clint Eastwood, Tommy Lee Jones, Donald Sutherland, James Garner, James Cromwell, William Devane u. a.; **Produktion:** USA 2000, Village Roadshow/Clipsal/Malpasio/Mad Chance, 130 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Zürich.



★★★★☆

Taxi 2

Boliden und blöde Sprüche – diesem Erfolgsrezept frönt auch der zweite Taxi-Film unter Luc Bessons Federführung. Dasselbe Duo, der coole Marseiller Taxifahrer Daniel und sein Kumpel, der Polizist Emilien, treten an zur Rettung der französisch-japanischen Staatsbeziehung. Mit rasantem Tempo werden unzählige Autos zu Schrott gefahren, asiatische Bösewichte klein gehackt und die gallische Polizei verarscht. Kurzweilige, oberflächliche Actionkomödie, die mit zynischen, politisch inkorrekten Witzen hausiert. – Ab etwa 12.

Regie: Gérard Krawczyk; **Buch:** Luc Besson; **Kamera:** Gérard Sterin; **Schnitt:** Thierry Hoss; **Musik:** Al Khemya; **Besetzung:** Samy Nacéri, Frédéric Diefenthal, Marion Cotillard, Emma Sjöberg, Bernard Farcy u. a.; **Produktion:** F 2000, Luc Besson, Laurent Pétin, Michèle Pétin für Leelo/ARP/TF1/Le Studio Canal+, 90 Min.; **Verleih:** Monopole-Pathé Films, Zürich.

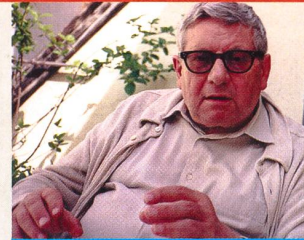


★★★★☆

U-571

Die legendäre Defrichiermaschine Enigma dient Regisseur Jonathan Mostow als Aufhänger für seine Weltkriegsstory: Ein US-amerikanisches U-Boot versucht, sie dem deutschen Feind mit einem riskanten Täuschungsmanöver abzuluchsen. Trotz Staraufgebot ist der Film kaum mehr als ein läppisches Heldendrama, das Entschluss- und Opferwillen der Soldaten über den grünen Klee lobt. – Ab etwa 14.

Regie: Jonathan Mostow; **Buch:** J. Mostow, Sam Montgomery, David Ayer; **Kamera:** Oliver Wood; **Schnitt:** Wayne Wahrman; **Musik:** Richard Marvin; **Besetzung:** Matthew McConaughey, Bill Paxton, Harvey Keitel, Jon Bon Jovi, Jake Weber, David Keith, Matthew Settle, Thomas Kretschmann, Erik Palladino, Jack Noseworthy, T.C. Carson u. a.; **Produktion:** USA 2000, Dino De Laurentiis, Martha De Laurentiis für Universal/Studio Canal Plus/Dino De Laurentiis, 116 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



★★★★☆

Varlin

Mit dreistem Pinsel malte Willy Guddenheim, auch Varlin genannt, Künstlerkollegen, Mäzene und Clochards. Die filmische Biografie des Dokumentarfilmers Friedrich Kappeler versucht, den eigenwilligen Maler zu fassen. Seine eigene Interpretation ergänzt der Regisseur dabei durch die Aussagen von Freunden und Zeitgenossen Varlins. Über grosse Strecken gelingt die Biografie vorzüglich, wenngleich man sich gelegentlich etwas mehr kunsthistorischen Kontext wünscht. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 37

Regie, Buch: Friedrich Kappeler; **Kamera:** Pio Corradi; **Licht:** Bruno Gabba; **Ton:** Martin Witz; **Aufnahmeleitung:** Bianca Veraguth; **Schnitt:** Mirjam Krakenberger; **Konzeptarbeit:** Georg Janett; **Sprecher:** Pinkas Braun; **Musik:** Rito Harder, Dominik Rüegg; **Produktion:** CH 2000, Alfi Sinniger für Catpics/Schweizer Fernsehen DRS, 80 Min.; **Verleih:** Columbus Film, Zürich.



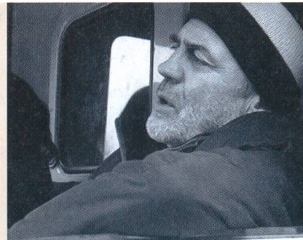
★★★★☆

The Virgin Suicides

Sofia Coppola, die 28-jährige Tochter des grossen Francis Ford, erzählt in ihrem Erstlingswerk die mysteriöse Geschichte von fünf Schwestern, die sich im Verlaufe eines unglücklichen Sommers eine nach der anderen ins Jenseits befördern. Ein schrilles und melancholisches Teenagerdrama nach dem Roman von Jeffrey Eugenides, das, obwohl es manchmal den grossen Erzählern verliert und ins Schlingern gerät, mit griffigen Bildern überrascht. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 30

Regie, Buch: Sofia Coppola, nach dem gleichnamigen Roman von Jeffrey Eugenides; **Kamera:** Edward Lachman; **Schnitt:** Jim Lyons, Melissa Kent; **Musik:** Air; **Besetzung:** James Woods, Kathleen Turner, Kirsten Dunst, Josh Hartnett, Danny DeVito, Scott Glenn u. a.; **Produktion:** USA 1999, Francis Ford Coppola, Julie Costanzo u. a. für American Zoetrope/Muse/Eternity, 96 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



★★★★☆

WerAngstWolf

Acht Schauspielergruppen reisen auf unterschiedlichen Wegen nach Rom, wo sie niemals ankommen. Clemens Klopfenstein folgt mal dieser, mal jener Truppe, dokumentiert die Proben zu je unterschiedlichen Stücken, beobachtet wie sich die Theaterleute im Text und auf der Strasse gelegentlich verfransen. Über die Stücke erfährt man dabei ebensoviel wie über die Menschen, die sie proben und zwischen professioneller und privater Rolle pendeln. Als Film ein Meilenstein der produktiven Neugier, ist allenfalls die hochnervöse Handkamera zuweilen etwas lästig. – Ab etwa 12.

Regie, Buch, Kamera: Clemens Klopfenstein; **Schnitt:** Nicola Bellucci; **Ton:** Vadim Jendreyko; **Musik:** Ben Jeger; **Besetzung:** Mathias Gnädinger, Charlotte Heinemann, Caroline Redl, Max Rüdinger, Anna von Gablenz, Doraine Green, Bruno Ganz u. a.; **Produktion:** CH/I 2000, Ombra, 85 Min.; **Verleih:** Ombra-Films, Perugia.



★★★★☆

What Lies Beneath

Die übernatürlichen Ereignisse, die in Robert Zemeckis Film eine Frau an den Rand des Wahnsinns treiben, lassen sich als purer Horror, aber auch psychoanalytisch als «Wiederkehr des Verdrängten» lesen. Thematisch und strukturell ist Hitchcock allgegenwärtig, dessen «Vertigo», «Rear Window» und «Suspicion» mehr oder weniger explizit zitiert werden. Doch ein Mangel an dramaturgischer Geschlossenheit steht dem vielversprechenden Konzept und der guten Besetzung etwas im Wege. – Ab etwa 14.

Regie: Robert Zemeckis; **Buch:** Clark Gregg; **Kamera:** Don Burgess; **Schnitt:** Arthur Schmidt; **Musik:** Alan Silvestri; **Besetzung:** Harrison Ford, Michelle Pfeiffer, Diana Scarwid, Miranda Otto, James Remar, Joe Morton, Amber Valletta u. a.; **Produktion:** USA 2000, Steve Starkey, Robert Zemeckis, Jack Rapke für Dream Works/Twentieth Century Fox/Imagemovers, 126 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



★★★★☆

X-Men

Die X-Men – gutherzige Mutanten – müssen sich gegen rassistische Politiker behaupten und mit bösen Artgenossen ringen, die den Menschen den Krieg erklärt haben. Bryan Singers Adaption wird der populären Comic-Serie gerecht und setzt aktuelle und zeitlose Themen wie Vorurteile und Selbstfindung mit Hilfe eines präzise agierenden Schauspielensembles stilvoll und einfühlsam in Szene. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 34

Regie: Bryan Singer; **Buch:** David Hayter, nach der Marvel-Comics-Serie von Stan Lee; **Kamera:** Newton Thomas Sigel; **Schnitt:** Steven Rosenblum, Kevin Stitt, John Wright; **Musik:** Michael Kamen; **Besetzung:** Hugh Jackman, Patrick Stewart, Ian McKellen, Famke Janssen, James Marsden, Halle Berry, Anna Paquin, Daryl Karolat (= Tyler Mane), Bruce Davison u. a.; **Produktion:** USA 2000, Lauren Shuler Donner, Ralph Winter für The Donners' Company/Bad Hat Harry, 104 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.

★★★★☆☆ schlechtes ★★★★★☆☆ mässig ★★★★★☆☆ gut ★★★★★☆☆ sehr gut ★★★★★☆☆ herausragend